

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

linke Hand betroffene(r) Finger/Knochen _____
 rechte Hand betroffene(r) Finger/Knochen _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen wurde ein Knochenbruch an Finger oder Mittelhand festgestellt. Durch die Behandlung soll der gebrochene Knochen in natürlicher Stellung wieder zusammenwachsen und die Funktion der Hand möglichst gut wieder hergestellt werden.

Diese Informationen über die Behandlungsmöglichkeiten, den Ablauf der geplanten Maßnahme, die möglichen Zwischenfälle und über Verhaltensmaßnahmen dienen zu Ihrer Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre spezifischen Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Komplikationen aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Behandlung erteilen oder diese ablehnen.

Bitte lesen Sie die nachstehenden Informationen und füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Damit der gebrochene Knochen wieder zusammenwachsen kann, muss z. B. ein verschobener Bruch zuerst eingerichtet werden. Dies kann am einfachsten durch Zug am Finger durch den Arzt erfolgen. Komplexere Brüche bzw. Brüche von mehreren Knochen werden ggf. in einer speziellen Apparatur durch einen allmählichen Zug eingerichtet. Zum Einrichten kann eine Betäubung notwendig sein, da Manipulationen am gebrochenen Finger meist schmerzhaft sind. Ist ein einfacher Bruch nicht oder nur gering verschoben, so kann er durch Ruhigstellung (konservative Behandlung) behandelt werden. Stark verschobene, komplizierte oder offene Brüche müssen operativ versorgt werden. Folgende Behandlung ist bei Ihnen geplant:

Konservative Behandlung

Bei stabilen Finger-Brüchen, die von vornherein oder nach dem Einrichten korrekt stehen, ist eine Behandlung durch Ruhigstellung mit verschiedenen Hilfsmitteln möglich:

Gipsverband

Schiene

Mitläuferschiene

Da es bei einer Ruhigstellung der Finger sehr schnell zu einem Verlust an Beweglichkeit kommt, kann bei stabilen Finger-Brüchen am Grund- und Mittelglied eine die Bewegung der Finger möglichst wenig einschränkende Schienung vorgenommen werden. Der gebrochene Finger wird dabei an dem gesunden Nachbarfinger fixiert. So kann der Finger sofort wieder bewegt werden.

Operative Behandlung

Instabile Brüche, Brüche in der Nähe eines Fingergelenkes, offene

Brüche oder Trümmerbrüche müssen meist operativ behandelt werden. Die Operation erfolgt häufig in lokaler Betäubung. Ggf. kann sie auch in Regionalanästhesie (Armplexusanästhesie) oder Narkose stattfinden, worüber Sie gesondert aufgeklärt werden. Um eine Blutleere im Operationsgebiet zu erzeugen, werden Hand und Arm mit einer speziellen Gummibinde umwickelt, und durch Aufpumpen einer am Oberarm angebrachten Blutdruckmanschette die weitere Blutzufuhr in den Arm für die Dauer der Operation unterbunden. Dadurch werden ein geringer Blutverlust und eine bessere Operations Sicht gewährleistet.

Meist legt der Chirurg die Bruchenden über einen kleinen Schnitt frei, richtet sie ein und fixiert sie. Bei Ihnen ist folgende Methode geplant:

Schrauben

Die Bruchstücke werden durch eine oder mehrere Schrauben miteinander verbunden.

Platten

Ist eine Stabilisierung durch Schrauben nicht ausreichend, werden zusätzlich Platten eingebracht, welche mit Schrauben am Knochen fixiert werden.

Drähte

Die sogenannten Kirschner-Drähte können meist von außen durch die Haut geschoben werden und es ist nicht nötig den Bruch freizulegen. Um den Bruch zusätzlich zu stabilisieren ist ggf. auch eine Ruhigstellung erforderlich.

Nägel

Hierbei werden spezielle Nägel durch den Markkanal des gebrochenen Knochens geschoben und so die Bruchstelle überbrückt und fixiert.